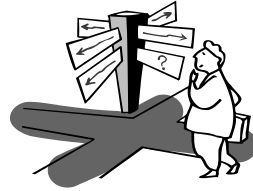


Wahl eines Profilfaches

Elternbrief 2025

Liebe Eltern

im zweiten Halbjahr des laufenden Schuljahres fällt schon eine wichtige Entscheidung für die weitere Schullaufbahn Ihres Kindes:



☐ Sie entscheiden sich als Eltern zusammen mit Ihrem Kind für die Wahl eines Profulfaches. Unsere Schule bietet folgende Profilschwerpunkte an

- **Profil „Wirtschaft und Arbeitswelt“**
(Hauswirtschaft/Technik/Wirtschaft)
- **Profil "Darstellen und Gestalten" (Deutsch / Kunst / Musik / Sport)**
- **Profil "MINT" (Naturwissenschaften mit Anteilen der Mathematik, Informatik und Technik)**
- **Profil "Sprachen"(Französisch oder Italienisch)**

Im Folgenden möchten wir Sie über die **Profilschwerpunkte** informieren und Ihnen einen Überblick über wichtige Termine geben.

Termine

Ab 26.02.2025	Schüler- und Elterninformation zu den Profulfächern durch die Klassenlehrer*innen
25. März 2025	letzter Termin : Schülerwahlen
01. April 2025	Pädagogische Konferenzen 6 : Empfehlung eines Profulfaches
09. April 2025	Elternsprechtag: Beratung durch die Klassenlehrer*innen und verbindliche Elternwahl des Profulfaches
11. April 2025	letzter Termin : Verbindliche Elternwahl des Profulfaches
danach	Bildung der Kurse

Alles klar?

Wichtige Fragen, die sich Schülerinnen und Schüler stellen sollten, bevor sie sich für ein Profulfach entscheiden:

Neigung

- Was macht mich neugierig auf dieses Fach?
- Habe ich schon etwas über das Fach in Erfahrung gebracht, sei es durch Bücher, Fernsehsendungen oder Freunde?
- Habe ich wirklich Interesse an dem Fach?

Leistungsvermögen

- Kann ich in dem gewählten Fach gute Noten erwarten?
Die Note im Profulfach ist für meinen Abschluss sehr wichtig.
- Habe ich in einem vergleichbaren Fach bereits gute Noten erzielt?
- Habe ich wirklich das für mich geeignete Fach gewählt, denn das neue Fach ist ab jetzt bis zum Ende der 10. Klasse mein viertes Hauptfach?



Profilschwerpunkte

Im Profilsbereich werden folgende Profile angeboten:

- **Profil "Wirtschaft und Arbeitswelt"**
(Hauswirtschaft/Technik/Wirtschaft)
- **Profil "Darstellen und Gestalten" (Deutsch / Kunst / Musik / Sport)**
- **Profil "MINT" (Naturwissenschaften mit Anteilen der Mathematik, Informatik und Technik)**
- **Profil "Sprachen" (Französisch oder Italienisch)**

Jeder Profilschwerpunkt bietet den SchülerInnen neben den Unterrichtsstunden im Laufe der Schuljahre zusätzlich vertiefende Angebote, z.B. im Bereich der Arbeitsgemeinschaften, durch den Besuch außerschulischer Lernorte, durch die Teilnahme an Wettbewerben usw.

Neigung und Interesse Ihres Kindes sollten bei der Wahl im Vordergrund stehen.

Bezüglich der Schullaufbahn fällt mit der Wahl des Faches keine Vorentscheidung. Alle Fächer sind für die Schulabschlüsse gleichwertig. Die Benotung in dem jeweiligen Fach hat aber ein erhebliches Gewicht bei der Vergabe des Schulabschlusses am Ende des 10. Jahrgangs. Das Profilmfach hat bezogen auf die Fachoberschulreife den Stellenwert eines Hauptfachs.

Wer im Profilsbereich keine Fremdsprache wählen möchte, kann dies im Laufe der weiteren Schullaufbahn nachholen.

Die endgültige Entscheidung für die Wahl des Faches im Profilsbereich liegt bei Ihnen. Bei Ihrer Entscheidung sollten Sie die Meinung Ihres Kindes berücksichtigen und ein Profil wählen, für das es entsprechend aufgeschlossen ist und gerne lernt. Berücksichtigen Sie aber bitte auch die Empfehlung der Lehrerinnen und Lehrer. Sollte sich herausstellen, dass Ihre Wahl falsch war, so kann sie bis spätestens zum Ende des ersten Halbjahres des folgenden Schuljahres auf Ihren Antrag geändert werden. Ein solcher Antrag kann auch von dem jeweiligen Lehrer gestellt werden. Ein Wechsel ist aber nur bei einer eindeutigen Fehlwahl möglich.

Falls Sie und Ihr Kind bei der Wahl unentschieden sind, ist beim Elternsprechtag für Sie Gelegenheit, den Rat der KlassenlehrerInnen und FachlehrerInnen einzuholen.

Im Folgenden möchten wir Sie über die Inhalte der einzelnen Fächer informieren.

Allgemeine Information zur Schullaufbahn

Offenhalten aller Schulabschlüsse

Keine Schülerin / kein Schüler wird im 5. Schuljahr auf einen Schulabschluss festgelegt. Erst im Laufe der Schullaufbahn entscheidet sich, welchen Schulabschluss ein Schüler erreichen wird.

Abschlüsse

Die Fritz-Steinhoff-Gesamtschule vergibt bei entsprechenden Leistungen folgende Schulabschlüsse nach der Klasse 10:

- Erweiterter Erster Schulabschluss (nach 10)
- den Mittleren Schulabschluss MSA
- den Mittleren Schulabschluss MSA mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Profilsbereich

Im Profilsbereich nach Klasse 6 setzen Eltern und Kinder einen ersten Schwerpunkt für die weitere Schullaufbahn.

Fachleistungsdifferenzierung

Alle Schülerinnen und Schüler werden in den folgenden Jahrgängen in insgesamt vier Fächern (Englisch / Mathematik / Deutsch / Chemie) nach ihrer Leistung eingestuft. Sie werden dem Erweiterungskurs (E-Kurs) oder dem Grundkurs (G-Kurs) zugewiesen. Der Unterricht im G-Kurs erfüllt vorwiegend die Grundanforderungen des Lehrplans, der Unterricht im E-Kurs stellt höhere Anforderungen.

Die Zuweisung zu einem der Kurse zu Beginn der Fachleistungsdifferenzierung bedeutet nicht, dass ein Schüler oder eine Schülerin bis zum Ende der Klasse 10 diesem Kurs angehören wird. Wenn sich bei Ihrem Kind eine Leistungsveränderung zeigt, ist ein Wechsel des Kurses möglich. Damit ist auch die Entscheidung über den Schulabschluss, der unmittelbar von der E- und G-Kurszugehörigkeit am Ende der 10. Klasse abhängt, bis zum Ende der Sekundarstufe I offen.

Die Fachleistungsdifferenzierung beginnt mit den Fächern Mathematik und Englisch in Jahrgang 8. Deutsch und Chemie folgen im 9. Schuljahr.

Profil-Fach Wirtschaft und Arbeitswelt (vorher „Arbeitslehre“).

Das **Profil-Fach Wirtschaft und Arbeitswelt** bietet vor allem den Schülerinnen und Schülern Lern- und Zukunftschancen, deren besonderes Interesse auf die konkrete Arbeitswelt gerichtet ist. Insgesamt besteht dieser Profilbereich aus **drei Schwerpunkten**, die sich alle mit der menschlichen Arbeit beschäftigen:

- **Hauswirtschaft**
- **Technik**
- **Wirtschaftslehre**

Das **Fach Hauswirtschaft** trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler vielfältige Aufgaben der Arbeit in Haushalt und Beruf möglichst selbstständig planen, organisieren und ausführen sowie einen reflektierten Lebensstil entwickeln können. Durch kooperatives Arbeiten im Unterricht wird darüber hinaus partnerschaftliches Handeln gefördert. Vertiefte und ergänzende hauswirtschaftliche Grundbildung beinhaltet, dass die Schülerinnen und Schüler aktuelle gesellschaftliche Bedingungen und Problemfelder in den Bereichen Verbraucherbildung, Konsum, Gesundheit, Umwelt und Haushaltsführung verstehen und kompetent beurteilen sowie mit Ressourcen verantwortungsvoll umgehen.



Die Tätigkeiten im Haushalt verteilen sich immer mehr auf Mann und Frau, aus diesem Grund sollten Jungen wie Mädchen gleichermaßen Einsichten in Zusammenhänge und allgemeine Kenntnisse von Abläufen in der Hauswirtschaft bekommen.

Das **Fach Technik** zielt auf die Vermittlung technischer Verfahren und Systeme, mit denen Schülerinnen und Schüler ihre Umwelt im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben zielorientiert verändern und gestalten können. Basis für eine vertiefte und ergänzende technische Grundbildung sind Kompetenzen zum Umgang mit technischen Sachverhalten in den Bereichen Stoff, Energie und Information sowie Kompetenzen bezogen auf die Auswahl und Anwendung technischer Verfahren. In diesem Zusammenhang besitzen Methoden zum Aufbau technischer Sachkompeten-

zen, das Analysieren technischer Systeme sowie die Bewältigung realer technischer Aufgaben unter Anwendung theoretischer und praktischer Verfahren eine besondere Bedeutung.



Das **Fach Wirtschaft** trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler ihre unterschiedlichen Rollen als Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger in der Demokratie wahrnehmen und an ökonomischen Prozessen in Alltag und Beruf aktiv teilhaben können. Ziel des Faches ist es, den Lernenden ein fundiertes Urteilen und Handeln in Institutionen und Organisationen – in Schulen, Unternehmen und Haushalten – sowie auf Konsumgüter- Arbeits- und Kapitalmarkt zu ermöglichen und damit eine vertiefte und ergänzende ökonomische Grundbildung als wichtigen Bestandteil der Allgemeinbildung zu entwickeln. In diesem Zusammenhang erlangen Schülerinnen und Schüler im Sinne einer umfassenden Berufsorientierung wirtschaftsbezogene Kompetenzen, um ihre persönliche private und berufliche Zukunft bewusst und aktiv gestalten zu können.

Das Profil-Fach Wirtschaft und Arbeitswelt bietet über den Schulunterricht hinaus auch Gelegenheiten durch den Besuch von Handwerksbetrieben oder Dienstleistungsunternehmen oder Industriebetrieben die Arbeitsbedingungen vor Ort kennen zu lernen.

Informationen zum Verlauf des Unterrichts – Wahlmöglichkeiten

Alle Lernenden haben die Möglichkeit, - je nach persönlicher Interessenlage und Fähigkeiten - sich entweder für den

Schwerpunkt Hauswirtschaft/Wirtschaft

oder für den

Schwerpunkt Technik/Wirtschaft

zu entscheiden.

Profilfach Darstellen und Gestalten

Darstellen und Gestalten ist im musisch-kreativen Bereich angesiedelt und stellt eine Ergänzung zu den Lerninhalten der etablierten Fächer dar. Das Fachangebot umfasst musik-, bild-, körper- und sprachbezogene Ausdrucksformen. Hierbei sind die Kernfächer Kunst, Musik, Deutsch und Sport Basis des neuen Lernangebotes.

Das Fach wird in der Regel in aufeinanderfolgenden Projekteinheiten ab der Jahrgangsstufe 7 bis zur Stufe 10 **aufbauend** angeboten und hat den Status eines Hauptfaches mit entsprechenden Tests und Klassenarbeiten.

Eine **uni-schwarze Kleidung** ist für das Fach **verpflichtend**.

Ein Anspruch an das Fach ist, dass die Erarbeitungswege über praktisch-kreative Darstellungs- und Gestaltungsaufgaben laufen. Aus diesem Grunde ist es unumgänglich, **diszipliniert mitzuarbeiten** und sich **an schulische Regeln zu halten**. So ermöglicht das Lernangebot Spontaneität und eigene Gestaltungswege, die über die Reproduktion von vorgegebenem Wissen hinausgehen. Die Auswahl der Themen und Gegenstände des Faches sind in besonderer Weise schülerorientiert und adressatenbezogen.

Durch die möglichst öffentliche Präsentation der Ergebnisse müssen sich die SchülerInnen der Reaktion und Kritik der Zuschauenden stellen. Dazu gehören Mut und Verantwortung für das eigene Tun. Dies führt zur Steigerung der Selbstsicherheit und nimmt den SchülerInnen die Angst vor ungewöhnlichen und unbekanntem Lebenssituationen.

Das Motto „Wer viel Theater spielt, wird auch besser in Mathematik“ wurde in der ersten Pisa-Studie eindrucksvoll bestätigt: „Der getestete Schülerjahrgang liegt mit seinen Leistungen anderthalb Jahre vor der vergleichbaren Gruppe.“

Große Konzerne wie IBM und Google legen bei der Personalauswahl großen Wert auf kreative Mitarbeiter. Google richtet z.B. Arbeitsräume so ein, dass Kreativität gefördert wird. Neue Studien belegen den großen Stellenwert von kommunikativen und kreativen Fähigkeiten. Im Jahr 2010 veröffentlichte der IT-Konzern IBM eine erstaunliche Umfrage. Mehr als 1500 Manager aus 60 Ländern und 33 Branchen gaben Auskunft darüber, welche Führungsqualität sie künftig für die wichtigste hielten. Auf Platz eins landete mit weitem Abstand: Kreativität. (Quelle: Wirtschaftswoche vom 26.06.2012)

Mit Einführung des Faches Darstellen und Gestalten findet also neben der Persönlichkeitsentwicklung auch eine sinnvolle Vorbereitung auf das spätere Berufsleben statt.

Das Profilfach MINT

MINT ist eine Sammelbezeichnung für Unterrichts- und Studienfächer oder Berufe aus den Bereichen **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik**.

Die Schülerinnen und Schüler der Fritz-Steinhoff-Gesamtschule können ab dem 7.Schuljahr ein MINT-Profilfach als viertes Hauptfach wählen. Dieses MINT-Profilfach beinhaltet über den normalen, naturwissenschaftlichen Unterricht hinaus weitere Veranstaltungen, Schulungen und Exkursionen mit Anteilen aus den Bereichen **Mathematik, Informatik und Technik**.

Der Unterricht erfolgt so häufig wie möglich als forschend-entdeckendes Lernen in projektorientierter Form und bietet die Möglichkeit experimentell zu arbeiten.

Wesentliche Inhalte der drei naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik werden dabei zusammengefasst zum **Lernbereich Naturwissenschaften**. Erst zusammen tragen diese drei Fächer dazu bei, Vorgänge in der Natur umfassend zu erforschen und zu verstehen.

Was wird erforscht?

Im Unterricht werden etwa Tiere und Pflanzen, Mensch und Umwelt, Arzneimittel und Gesundheit, die Welt der Planeten, Technik und Energie, Strahlung und Teilchen, chemische Stoffe und ihre Eigenschaften behandelt und beispielhaft untersucht.

Der Unterricht beginnt zunächst mit einer **Einführungsphase in den Jahrgängen 7 und 8**. Hier ist neben weiteren Themen zum Beispiel die Behandlung folgender Inhaltsfelder verbindlich:

Inhaltsfeld 1: Boden Kenntnisse zur Beschaffenheit, zur Funktion und zur Erhaltung von Böden sind unter den Gesichtspunkten Umweltschutz, Ökologie und nachhaltige Entwicklung von Bedeutung. Dabei spielen unterschiedliche biologische, chemische und physikalische Vorgänge eine Rolle.

Inhaltsfeld 2: Recycling Für die Möglichkeit zur Wiederverwertung und zur Trennung der Wertstoffe von anderem Abfall ist es notwendig, Stoffe zu klassifizieren und dabei ihre besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften zu bestimmen und zu nutzen.

Inhaltsfeld 3: Farben Es geht um die Natur des Lichts und naturwissenschaftliche Modelle seiner Ausbreitung. Aber auch darum, wie die Sinneszellen im Auge die Zusammensetzung von Licht analysieren und wie die Signale dieser Zellen zu unterschiedlichen Farbeindrücken führen.

Am Ende dieser Einführungsphase im zweiten Halbjahr der 8. Klasse können die Schülerinnen und Schüler wählen mit welchem Schwerpunkt sie ihre MINT-Laufbahn fortsetzen wollen. Es stehen je nach persönlicher Interessenlage und Fähigkeiten **zwei Schwerpunkte zur Auswahl**:

1. Biologisch – chemischer Schwerpunkt Verbindliche Inhaltsfelder	2. Physikalisch – chemischer Schwerpunkt Verbindliche Inhaltsfelder:
Die Haut, unser größtes Organ (Aufbau und Funktion)	Mobilität und Energie
Landwirtschaft und Nahrungsmittelherstellung	Astronomie
Kleidung (Naturstoffe/Synthetik)	Kommunikation und Information
Medikamente und Gesundheit	Fortbewegung in Wasser und Luft

Ergänzt wird dieser verbindliche Bereich durch weitere Themen. Dieses sind Unterrichtseinheiten, in denen auch die Verbindung der modernen Naturwissenschaften mit mathematisch/informations-technischen Kenntnissen thematisiert wird. Mögliche Inhalte dieser Module sind: elektrische Messtechnik, statistische Untersuchungen, Mathematisierung von Versuchsergebnissen, Tabellenkalkulation, Textverarbeitung, Präsentationen, Computersimulationen und Bionik.

Wie wird gearbeitet?

Naturwissenschaftliches Arbeiten muss geplant und vorbereitet werden. Dazu müssen Bücher und das Internet durchstöbert werden, Formeln geprüft, Materialien gesichtet und besorgt, vielleicht auch selbst Geräte gebaut werden.

Forscherinnen und Forscher untersuchen die Natur oft durch Experimentieren. Aber auch das will gelernt sein. So mancher Versuch oder seine eindeutige theoretische Auswertung misslingt und man muss dann aus den Fehlern lernen, auch wenn man frustriert ist.

Die Natur exakt beobachten will gelernt sein, ebenso auch die Technik eines Interviews, das Befragen eines Experten oder das Organisieren einer Exkursion.

Daten müssen ausgewertet werden. Dazu müssen Zeichnungen angefertigt und Texte z.B. Protokolle verfasst, vielleicht Fotos geschossen und gedruckt, eine Dokumentation in Form einer Datei oder Computergrafik angelegt, eine Ausstellung organisiert, ein Vortrag gehalten, vielleicht ein Videofilm gedreht werden.

Wissenschaftliches Arbeiten setzt Grundlagenwissen voraus. Das Verstehen altersgemäßer Fachartikel aus Büchern, Zeitschriften und Internetseiten muss eingeübt werden. Die wichtigsten Inhalte und das Fachvokabular müssen gelernt werden.

Forscherinnen und Forscher müssen ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse austauschen können, sie müssen sich gegenseitig helfen, sich einigen. Sie sind angewiesen auf die Ideen von Partnern und das Arbeiten in Gruppen.

Wer sollte das MINT-Profilfach wählen?

Ihre Tochter oder Ihr Sohn sollte das MINT-Profilfach wählen, wenn sie oder er:

- Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen hat.
- ausdauernd und sorgfältig praktische / experimentelle und auch theoretische Aufgaben bewältigen kann.
- bisher in der Schule im mathematischen / naturwissenschaftlichen Bereich erfolgreich war.
- hohe Bereitschaft zu Partner- und Gruppenarbeit zeigt.

Das Profil Sprachen: Italienisch oder Französisch

Warum ist eine zweite Fremdsprache die richtige Wahl?

- Fremdsprachenkenntnisse, die über Englisch hinausgehen, werden beruflich im vereinten Europa immer wichtiger.
- Italien und Frankreich sind beliebte Reiseländer, in denen die Beherrschung der Landessprache auch für Touristen wichtig ist (Englisch ist dort oft keine gute Alternative).
- Wer das Abitur als Abschluss anstrebt, muss im Laufe seiner Schullaufbahn zwei Fremdsprachen erlernen. Dafür bietet der Profil-Bereich ab Klasse 7 die erste Möglichkeit. Wer in den Klassen 7-10 Italienisch oder Französisch lernt, kann sich in der Oberstufe stärker auf andere Fächer konzentrieren.

Für wen ist die zweite Fremdsprache die richtige Wahl?

Ils sont fous ces romains!

- Für alle, die wirklich Spaß am Sprachenlernen haben und eine neue Kultur entdecken wollen!

Eltern, die sich nicht sicher sind, ob die Wahl einer zweiten Fremdsprache für ihr Kind zu diesem Zeitpunkt sinnvoll ist, sollten sich mit den Deutsch- und Englischlehrern und –lehrerinnen beraten.

Auch in Klasse 8 kann mit Latein noch eine zweite Fremdsprache gewählt werden; Italienisch und Französisch werden zudem noch ab Klasse 11 angeboten.

Französisch und Italienisch: zwei romanische Sprachen

Auch wenn sie ganz unterschiedlich klingen, haben Französisch und Italienisch viel gemeinsam. Wortschatz und Grammatik sind ähnlich, ebenso wie die Bereiche, für die Frankreich und Italien berühmt sind und über die wir daher im Unterricht sprechen:

in Mailand	schicke Mode und Shoppen	in Paris
Pizza & Pasta	exzellente Küche	Crêpes, Quiche
Kolosseum, Venedig, Schiefer Turm von Pisa ...	Kulturschätze	Nôtre Dame, Louvre, Eiffelturm
in den Dolomiten	Skilaufen	Am Mont-Blanc
auf dem Gardasee	Surfen, Segeln, Kanufahren	in Biarritz, in der Ardèche

Und die Sprachen haben noch mehr zu bieten:

- International anerkannte Sprachenzertifikate erwerben.
- Fahrten und Austausch (z.B. nach Lüttich, Paris, Venedig, Padua ...) durchführen, eventuell auch gemeinsam.
- „nebenbei“ Grundlagen in anderen romanischen Sprachen erlernen, z.B. für Spanisch oder Portugiesisch.
- Beste Voraussetzungen für ein Studium schaffen (Sprachen, Geschichte, Jura, Wirtschaftswissenschaften ...) und Berufsaussichten verbessern.